

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

## “Mit Berg’schem Dreisprung zur Höchstleistung“

Der 27-fache Paralympicsmedaillengewinner, Jurist, Hornist und Motivationstrainer Matthias Berg über das Thema „Motivation und Zeitmanagement“ spricht am Kaufmännischen Schulzentrum

„Hilfe, meine Noten sind im Keller, wie komme ich da bloß wieder raus?“ Um solche und ähnliche Fragen zu beantworten lud die Juniorenfirma des Kaufmännischen Schulzentrums in Kooperation mit seinem Förderverein am 25.01.2018 den contergangeschädigten und auf vielen Gebieten erfolgreichen Referenten Matthias Berg zu Vortrag und Fragerunde in seine Aula.

Nach einer Begrüßung durch die Schulleiterin Frau OStD Berner stellten die Schülerinnen und Schüler der Juniorenfirma zunächst die außerordentlichen Erfolge der Vita Matthias Bergs vor, die er im Sport, im Beruf, als Musiker, als Moderator und Coach vorzuweisen hat. Es folgte ein fesselnder Vortrag und eine charmant durch Larissa und Tiziana moderierte Fragerunde. Während deren Dauer sogen circa 180 Schüler und Lehrer konzentriert auf, wie ein Mensch trotz gehörigem Handicap es durch kluge Selbstmotivation und intelligentes Zeitmanagement zu Spitzenleistungen gleich auf 4 Gebieten bringen konnte.



Zunächst schilderte Matthias Berg, wie es durch das Schlafmittel Contergan während der Schwangerschaft seiner Mutter zu seiner Schädigung kam. Seine Eltern seien bei der Geburt von der Behinderung überrascht worden und im Weiteren gehörigen Anfeindungen ausgesetzt gewesen („Geben Sie das Kind doch ins Heim“). Die Eltern beschlossen jedoch die Behinderung des Sohnes schonungslos offen zu zeigen, so dass es bald im heimischen Detmold keine überraschten Äußerungen des Umfeldes mehr über ihn gab.

Einen großen Einschnitt stellte der Umzug nach Trossingen dar, den Matthias Berg mit 10 Jahren erlebte und wo er durch die Mitschüler der Grundschule, für die eine derartige Behinderung neu war, zum Mobbing-Opfer und Außenseiter wurde. Die Eltern beschlossen, mit ihm Aktivitäten zu suchen, in denen er sich außerhalb der Schule beweisen konnte, um ihm so aus der Krise zu helfen. Dies waren das Hornspiel (eins der wenigen Instrumente, das nur mit 3 Fingern pro Hand spielbar ist) und der Sport (Skifahren und Leichtathletik). Dies war der Beginn der „Bergschen Motivationstheorie“: „Ich kann etwas“, kann mich daher stolz fühlen („daher bin ich etwas“) und mit den ersten sichtbaren Außenerfolgen (Aufnahme an die Musikhochschule im Alter von 13 Jahren) zeigen, wie erfolgreich ich sein kann („jemand sieht etwas“).

## *Eigene, lohnenswerte Ziele finden*

Matthias Berg ermunterte jedoch seine Zuhörerschaft sich auf der Suche nach Zielen, wie auch bei der Berufswahl, nicht von einfachen Beweggründen wie „viel Geld“ oder „viel Freizeit“ leiten zu lassen, sondern nach höherem Sinn zu suchen, etwa als Mediziner in der Krebsforschung anderen Menschen helfen zu wollen. Außerdem sollten die verfolgten Ziele tatsächlich Spaß machen. Für ihn als Sportler sei es das tolle Gefühl gewesen auf der Siegertreppe zu stehen, als Musiker, auf der Bühne vor einem begeisterten Publikum in Erscheinung zu treten. Aktuell als Referent sei seine

Motivation Menschen stark machen zu wollen bei dem, was sie erreichen möchten (seine Karriere als 1. Landesbeamter im Landkreis Esslingen musste er aufgrund eines Augenleidens beenden).



## *Nur mit gutem Zeitmanagement zur Zielerreichung*

Trotz der frühen Erfolge im Sport und in der Musik entschied sich der Referent jedoch nach einem Praktikum bei einem Onkel für das Fach Jura als Brötchengeber. Aufgrund der Mehrfachbelastung durch die Musik, den Sport und das Studium entdeckte er jedoch für sich die Bedeutung des Zeitmanagements. Daher riet er allen Anwesenden den Zeitfresser der Unkonzentriertheit zu bannen, keine unnötige Zeit mit Medien zu verschwenden, indem man sich in diesem Bereich klare Limits setzt. Außerdem solle man sich für alle wichtigen Aktivitäten einen Zeitplan erstellen und diesen strikt einhalten. Ebenso sollten versäumte Dinge nachterminiert werden. Das Grundprinzip des Menschen, ein „Energiesparer“ zu sein, müsse zurückgedrängt werden, gepaart mit dem Willen, das Optimum zu erreichen. „Proper preparation prevents poor performance“ - eine gründliche Vorbereitung helfe erheblich seine Vorhaben zum Erfolg zu führen.

Das Buch Matthias Bergs „Mach was draus - mehr Kraft, mehr Gelassenheit, mehr Leben“ wurde soeben für die Schülerbibliothek des Kaufmännischen Schulzentrums angeschafft und kann ab sofort ausgeliehen werden von denjenigen, die seine Tipps noch weiter erforschen wollen.



Weitere Informationen über Matthias Berg einschließlich einiger Videointerviews sind auf seiner Webseite [www.matthias-berg.de](http://www.matthias-berg.de) zu finden.

Fotos: Birkle

Heidi Fallier-Böhme, Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, [hfallierboehme@ks-bb.de](mailto:hfallierboehme@ks-bb.de); 27.01.2018